

BVK DIVEST
% Klima-Allianz
Geschäftsführung: Christian Lüthi
Monbijoustrasse 31
3011 Bern

An den Stiftungsrat der BVK
Obstgartenstrasse 21
Postfach
8090 Zürich

9. August 2017

Sehr geehrtes Präsidium
Sehr geehrte Mitglieder des Stiftungsrats

Die Gruppe BVK DIVEST versteht sich als Forum, Netzwerk und Stimme der Destinatäre der BVK sowie Dialogpartner in Fragen der Klimaverträglichkeit und der Nachhaltigkeit der Anlagen der BVK.

Namhafte Ökonomen wie Nobelpreisträger Joseph Stiglitz und Bank of England Gouverneur Marc Carney warnen ausdrücklich vor dem anstehenden Zusammenbruch des Markts für fossile Brennstoffe: Die notwendige Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf maximal 2°C wird nur erreicht werden können, wenn die Energiegewinnung mit fossilen Brennstoffen innerhalb der nächsten Jahrzehnte komplett zurückgefahren wird.

Gleichzeitig stellen wir fest, dass sich Öffentlichkeit und Versicherte zunehmend für die Klimaverträglichkeit ihrer Anlagen interessieren. So ergab die [kürzlich durchgeführte Umfrage](#) unter den Kandidierenden für die Stiftungsratswahlen der BVK eine 80-prozentige Zustimmung zu einem 5-Jahre-Ausstiegplan aus den Anlagen in fossile Energiefirmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Zudem meinen 88 % der Befragten, dass die BVK ihre Stimmrechte auch nutzen sollte, um von Unternehmungen der fossilen Industrie, in die sie investiert, einen Übergang zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell zu verlangen.

Aber auch der internationale Finanzsektor bereitet sich spätestens seit dem Inkrafttreten des Pariser Klimavertrages auf den Übergang in das nachfossile Zeitalter vor, wie zahlreiche Marktstudien, Fachtagungen und Initiativen wie die [Task Force on Climate-related Financial Disclosure](#) belegen. Seit einigen Monaten auf den Markt drängende "grünere" Finanzprodukte wie auch die weltweit wachsende Anzahl von Divestment-Zusagen weisen darauf hin, dass ein Umdenken stattfindet.

Wir begrüßen deshalb, dass die BVK unter der Wahrnehmung ihrer treuhänderischen Pflichten gegenüber den Destinatären zunehmend Nachhaltigkeitskriterien in ihre Anlagepolitik einbindet und in diesem Rahmen ein wichtiger Akteur im Schweizerischen Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) ist. Entsprechend anerkennen wir den eingeschlagenen Weg, der mit der Unterzeichnung der UN Principles of Responsible Investment (PRI), mit der Aufnahme der ethischen, ökologischen und sozialpolitischen Verantwortung in die Anlagegrundsätze und mit der Einbettung der ESG-Kriterien in den Anlageprozess begonnen hat, und der nun zur verstärkten Erfassung der Klimarisiken führte. Im besonderen begrüßen wir die

durchgeführte CO₂-Risikoanalyse und den darauf beruhenden Beschluss, Kohleproduzenten aus dem Aktienportfolio auszuschliessen.

Es ist unser Bestreben, mit Ihnen im Rahmen der Klimaziele in einen konstruktiven Dialog zu treten. Unsere Anliegen sind die Erfassung der Klimarisiken und die Messung der Kompatibilität der Anlagen mit dem 2°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens, sowie die Konkretisierung einer Ausstiegsstrategie aus den fossilen Unternehmen.

Im Namen der interessierten BVK-Destinatäre, namentlich der weit über 200 Unterzeichnenden der Aktion [renten-ohne-risiko.ch](https://www.renten-ohne-risiko.ch), und der über 70 aktiven Unterstützenden unserer Gruppe BVK DIVEST, ersuchen wir Sie um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Messung und Berichterstattung

Kennt die BVK die mit dem weltweiten Wertschriften-Portfolio verbundenen CO₂-Emissionen? Gemäss unseren Informationen hat die BVK zusammen mit dem BAFU ihr gesamtes Portfolio auf CO₂-Emissionen untersucht. Welche Pläne bestehen, diese auch in Zukunft zu ermitteln und als Steuerungsinstrument in den Anlageprozess einfließen zu lassen? Auf welchen Zeitpunkt hin ist eine Veröffentlichung dieser CO₂-Emissionen des Gesamtportfolios zu erwarten? Beabsichtigt die BVK den Beitritt und die Unterzeichnung des Montreal Carbon Pledge, worin sich die Investoren zur jährlichen Erfassung und Veröffentlichung des CO₂-Fussabdruckes des Anlageportfolios verpflichten? Welcher Zeitplan ist dafür vorgesehen? Prüft die BVK die Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosure? Ist die regelmässige Veröffentlichung der Exposition der BVK und ihrer individuellen Wertanteile an den Assets in klimaschädliche Unternehmen und Branchen geplant, insbesondere in die besonders klimaschädlichen [Unternehmungen der Carbon Underground 200](#) sowie in stark CO₂-intensive Branchen (Erdöl und Erdgas-Förderer und -Ausrüster, Energieversorger auf Basis fossiler Brennstoffe)?

2. Strategie für den Umgang mit Klimarisiken

Auf welchen Zeitpunkt hin ist die Veröffentlichung einer BVK-Strategie zum Umgang mit Klimarisiken des Wertschriften-Portfolios sowie der zugrundeliegenden Kriterien und konkreten Massnahmen geplant? Werden Bestimmungen über die Selektion und Deselektion der Titel und der Anlagevehikel enthalten sein? Werden Bewertung, Selektion und Deselektion der Manager dieser Vehikel sowie die Messung des Leistungsvermögens der Intermediäre in der Erkennung der Klimarisiken und -chancen, beim Engagement der Unternehmen und bei der Ausübung von Stimmrechten Teil der Strategie sein? Werden ebenfalls konkrete Anweisungen mit einzuhaltenden Grundsätzen und Ausschlusskriterien an die intermediären Manager Teil der Strategie sein?

3. Ausschlusskriterien

In welchem Zeithorizont ist die Formulierung von Ausschlusskriterien von besonders klimaschädlichen Gruppen wie die Unternehmen der Carbon Underground 200 zu erwarten? Sind von Ihrem Beschluss, Kohleproduzenten auszuschliessen, alle 100 Kohle-Unternehmen der Carbon Underground 200 betroffen? Haben Sie folglich auch den Schweizer Mischkonzern Glencore als neuntgrössten Kohleförderer der Welt ausgeschlossen (CU-Ausgabe 2016)?

Sind Ausschlusskriterien zu erwarten, welche die 100 Erdöl- und Erdgas-Unternehmen der Carbon Underground betreffen?

Sind klare Kriterien vorgesehen, welche den Prozess des Investor's Engagements und der Stimmrechtsausübung führen und die Destinatäre darüber informieren, in welchem Masse die fossilen Branchen oder Energiefirmen im Portfolio, die nicht zu einem nachhaltigen, auf

erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergehen, demzufolge unter Beobachtung gesetzt und bei fortgesetzter Nichterfüllung ausgeschlossen werden?

4. Stimmrechtsausübung

Auf welchen Zeitpunkt hin erwartet die BVK, Investor's Engagement und die Ausübung von Stimmrechten auch bei ausländischen Unternehmen wirksam implementieren zu können?

5. Einbindung der Destinatäre

Bestehen Vorstellungen zur Einbindung der Destinatäre durch proaktives Einholen der Standpunkte und Erwartungen der Mitglieder zum Umgang mit Klimarisiken, umgesetzt etwa mit Umfragen oder durch Etablierung neuer Kommunikationskanäle? Auf welchen Zeitpunkt hin ist ein klimarelevantes Reporting gegenüber den Destinatären zu erwarten?

Das Pariser Klimaabkommen weist für dessen Umsetzung neben staatlicher Regulierung und Massnahmen auch den Grossinvestoren und der Finanzbranche eine bedeutende Rolle beim Umbau in eine kohlenstoffarme Zukunft zu. Wir sind der Ansicht, die BVK als zweitgrösste Pensionskasse der Schweiz habe deshalb in diesem Bereich eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

Auf Ihre schriftliche Antwort auf jede einzelne unserer Fragen und auf das Ingangsetzen eines Dialoges freuen wir uns und danken Ihnen im voraus.

Mit freundlichen Grüssen

Für BVK DIVEST:

Markus Keller, BVK-Versicherter, Vizepräsident fossil-free.ch (Kontaktperson),
markus.keller@fossil-free.ch, 076 316 92 37

Jonas Erni, BVK-Versicherter, Kantonsrat und Stadtrat Wädenswil, SP, Autor [Anfrage "Nachhaltigkeit der obligatorischen Pensionskassengelder" vom 6. März 2017](#)

Jonas Hostettler, BVK-Versicherter, Co-Präsident der Umweltkommission der SP Zürich und Vorstandsmitglied bei der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur

Dr. Christina Marchand, BVK-Versicherte, ZHAW Center for Innovation & Entrepreneurship

Martin Neukom, BVK-Versicherter, Kantonsrat Grüne, Mitglied Kommission für Planung und Bau, Mitautor Autor [Anfrage "Nachhaltigkeit der obligatorischen Pensionskassengelder" vom 6. März 2017](#)

Prof. Dr. Henrik Nordborg, BVK-Versicherter, Institut für Energietechnik, Hochschule Rapperswil HSR

Cornelia Steffen, BVK-Versicherte, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung, Hochschule Rapperswil HSR

Geschäftsführung BVK DIVEST: Klima-Allianz Schweiz, Dr. Sandro Leuenberger, Projekte,
sandro.leuenberger@klima-allianz.ch , 079 941 30 19

